

Matthias Sellmann
Nikita Katsuba (Hg.)

RUB



WER WIRD PRIESTER

Ergebnisse einer Studie zur Soziodemografie
und Motivation der Priesterkandidaten
in Deutschland (im Auftrag der DBK)

echter

Ruhr-Universität Bochum | Zentrum für
Angewandte Pastoralforschung |

Pressekonferenz 17.05.2024

ÜBER DIE STUDIE

Studienauftrag



Auftraggeber

Die Kommission für Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste (Kommission IV) der DBK



Auftrag

Der Auftrag ist zweigeteilt:

- zum einen die empirische Erhebung von Herkunft und Motivlagen jetziger Priester und der Personen, die das Seminar vor der Weihe verlassen haben;
- zum anderen sollten aus den Zahlen auch Empfehlungen an die künftige Planung der Berufungspastoral abgeleitet werden.

Studiendesign



Grundgesamtheit

Alle Priester, die von 2010 bis 2021 geweiht wurden (847 Personen), sowie alle Personen, die in diesem Zeitraum das Seminar verlassen haben (1668 Personen). Insgesamt sind es 2515 Personen.



Methode

Online-Umfrage aller Mitglieder der Grundgesamtheit (Vollerhebung) im Längsschnittdesign. In der ersten Welle wurden die Personen aus den letzten 11 Jahrgängen befragt. In den Folgebefragungen sollen die Personen aus späteren Jahrgängen mit dem gleichen Fragebogen befragt werden.



Fragebogen

Fragebogen zu sieben unterschiedlichen Themen (siehe die Gliederung Folie 8). Quellen der Fragestellungen: ALLBUS, Center For Applied Research In The Apostolate (CARA), Priesterstudie 2000, Münsteraner Typologie der Lebensführung, Religionsmonitor, Fragebogen zu Religion und Weltanschauung der Universität Bielefeld, eigene Fragestellungen.

Erhebung



Pretest

Pretestphase wurde vom zap unter Einbezug diverser Wissenschaftler:innen verschiedener Fachrichtungen sowie Mitgliedern der DBK-Arbeitsgruppe durchgeführt.



Erhebungszeitraum

Oktober 2021 – Februar 2022



Einladung

Die Einladung an die geweihten Priester, die zum Zeitpunkt der Erhebung im Dienst waren, wurde zentral verfasst und erfolgte per E-Mail über die Regenten der Diözesen. Mitte Januar 2022 wurde ein Erinnerungsschreiben verschickt.

Die Einladung an die ausgeschiedenen Priester sowie an die Seminarabbrecher erfolgte über Organisationen wie "Priester im Dialog" und den "Berufsverband der Pastoralreferent:innen", über Social Media-Plattformen wie Twitter und Facebook sowie über private Kontakte der Mitglieder der Arbeitsgruppe.



Durchführende

Die Erhebung und die Auswertung der Ergebnisse führte das zap durch.

Daten

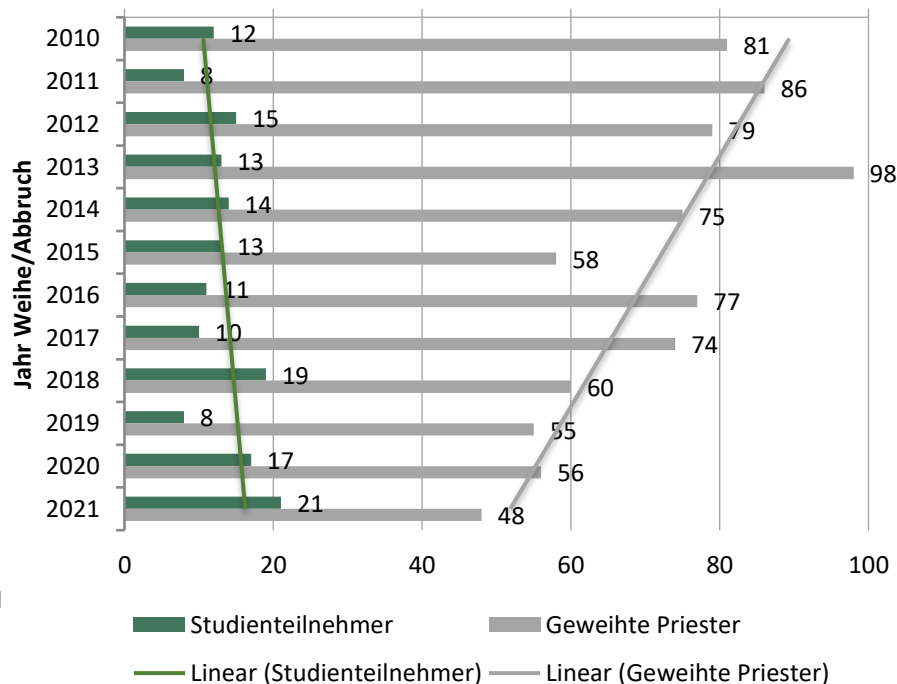
Teilnehmer

153 geweihte Priester (147 Diözesan- und 6 Ordenspriester) = Ausschöpfungsquote 17,8 %.
18 Personen, die das Seminar vor der Weihe verließen = Ausschöpfungsquote 1,2 %. Seminarabbrecher wurden aus den quantitativen Analysen ausgeschlossen, weil Repräsentativität für diese Gruppe nicht gewährleistet werden konnte.

Verteilung

Ungefähr gleichmäßige Verteilung über die Weihjahre mit tendenzieller Überrepräsentation der Priester aus jüngeren Weihjahrgängen. Kurze Erklärung: Wegen der geringen Fallzahl sind hohe Anonymitätsanforderungen zu erfüllen. Die Repräsentativität der folgenden Folien kann sich alleine auf die Verteilung der Weihjahrgänge beziehen.

Geweihte Priester und Studienteilnehmer nach Jahrgang
(n = 161 (10 fehlend), absolute Zahlen)



Analyseschritte



Deskriptive Auswertung

Auswertung der Untersuchungsvariablen entlang der sieben Kapitel des Fragebogens, Aufschlüsselung der Daten der Milieudiagnose



Clusteranalytische Auswertung

Typologisierung der befragten Priester anhand hierarchisch-agglomerativer Clusteranalyse nach WARD-Verfahren mit der K-Means-Optimierung



Entwicklung der strategischen Empfehlungen

Empfehlungen aufgrund der empirischen Erhebungsergebnisse

GLIEDERUNG DER STUDIE UND DER AUSWERTUNG

1. Studienergebnisse

- 1.1 Herkunftsmuster (Soziodemografie)
- 1.2 Prägung (Religiöse Sozialisation)
- 1.3 Bewertung der Priesterausbildung
- 1.4 Ressourcen für die Ausübung des Priesterberufs
- 1.5 Religiöse Erfahrungen
- 1.6 Glaubensinhalte
- 1.7 Blick auf sozio- und kirchenpolitische Fragen



2. Weiterführende Statistische Analyse: Typologie der Priester

1.1

Herkunftsmuster (Soziodemografie)

1.1 SOZIODEMOGRAFIE

- Durchschnittsalter Priester: **37 Jahre**
- Über **97 %** in Deutschland geboren und aufgewachsen
- **93 %** ohne Migrationshintergrund
- **97 %** im Säuglingsalter getauft
- **51 %** haben zwei oder mehr Geschwister

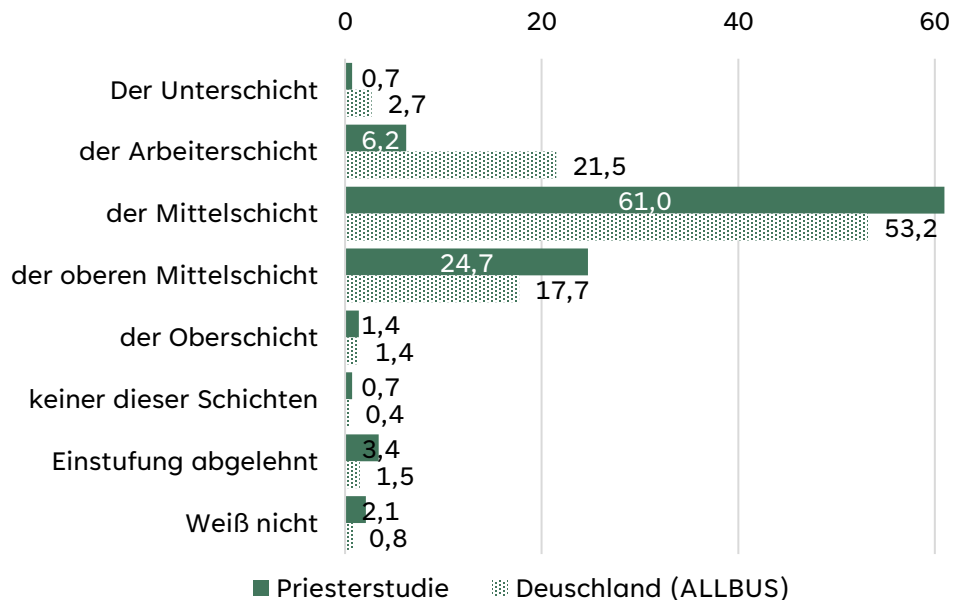
1.1 SOZIODEMOGRAFIE: SCHICHT UND MILIEU

Lesehilfe

Bei dieser Frage handelt es sich um eine Selbsteinschätzung.

Alle bevölkerungsrepräsentativen Daten stammen aus der ALLBUS 2021 (Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften).

Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu?
(Einfachauswahl, n = 146)



1.1 SOZIODEMOGRAFIE: SCHICHT UND MILIEU

Lesehilfe

Als Instrument der Milieudiagnose wurde die Lebensführungstypologie von Marius Stelzer und Marko Heyse eingesetzt.

Anders als die Frage zur Schichtzugehörigkeit ist sie eine Fremdeinschätzung. Aufgrund der Bewertung der 14 Aussagen zum Lebensstil werden die Befragten einem der 12 Milieus zugeordnet.

Weitere Information:
<https://lebensfuehrungstypologie.worpress.com/>

Lebensführungstypologie. Ergebnisse für die Studienteilnehmer und deutschlandrepräsentative Ergebnisse (in Klammern) (n = 141)

Biografische Route

		konservativ ↔ modern				Total
Ausstattungs-niveau	Gehoben	Gehoben Konservative	Statusbewusst Arrivierte	Leistungsbewusst Intellektuelle	Reflexive Avantgardisten	(29,7%)
		5,7% (3,9%)	2,8% (9,3%)	0,7% (8,6%)	0,7% (7,9%)	9,9%
	Mittel	Solide Konventionelle	Statusorientiert Bürgerliche	Bürgerlich Leistungs- orientierte	Expeditiv Pragmatische	(44,4%)
12,1% (10,1%)		17,7% (15,3%)	12,8% (10,0%)	2,1% (9,0%)	44,7%	
Niedrig	Limitiert Traditionelle	Defensiv Benachteiligte	Konsum Materialisten	jugendkulturell Unterhaltungs- suchend	(26,2%)	
	6,4% (9,3%)	18,4% (7,8%)	13,5% (4,3%)	7,1% (4,8%)	45,4%	
Total		24,2% (23,3%)	38,9% (32,4%)	27,0% (22,9%)	9,9% (21,7%)	100,0%

1.2 Prägung (Religiöse Sozialisation)

1.2 PRÄGUNG

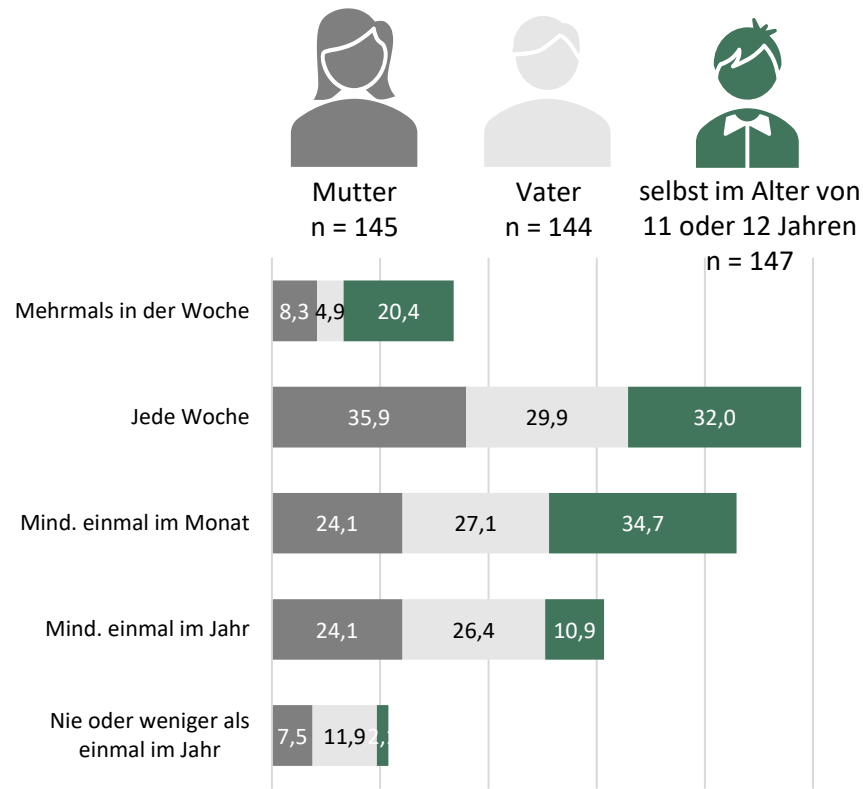
Wie wichtig war... in Ihrer Familie?

(auf einer Skala von 1 bis 10)

Religion: 6,68

Kirche: 6,72

Gottesdienstbesuche (Einfachauswahl)

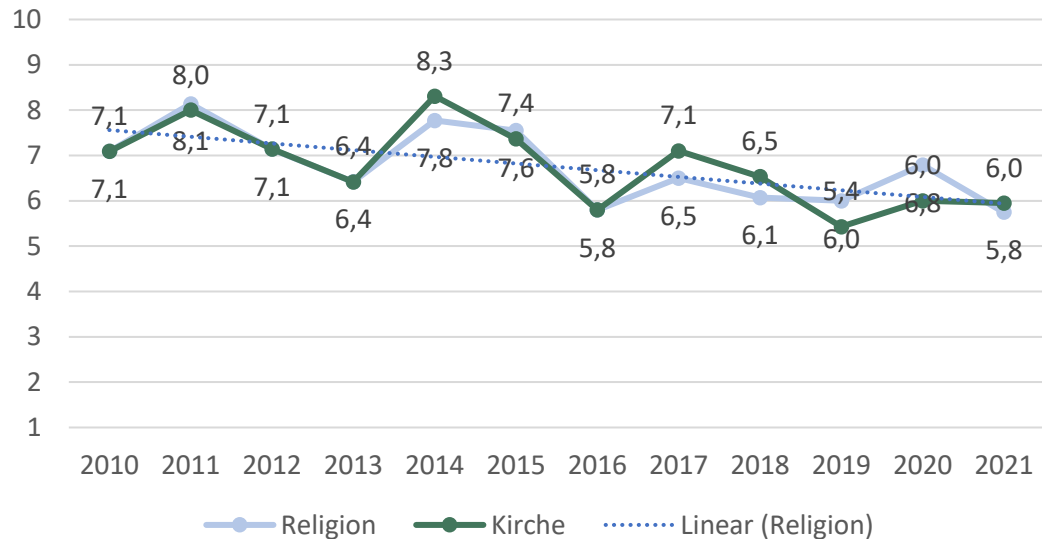


1.2 PRÄGUNG

Lesehilfe

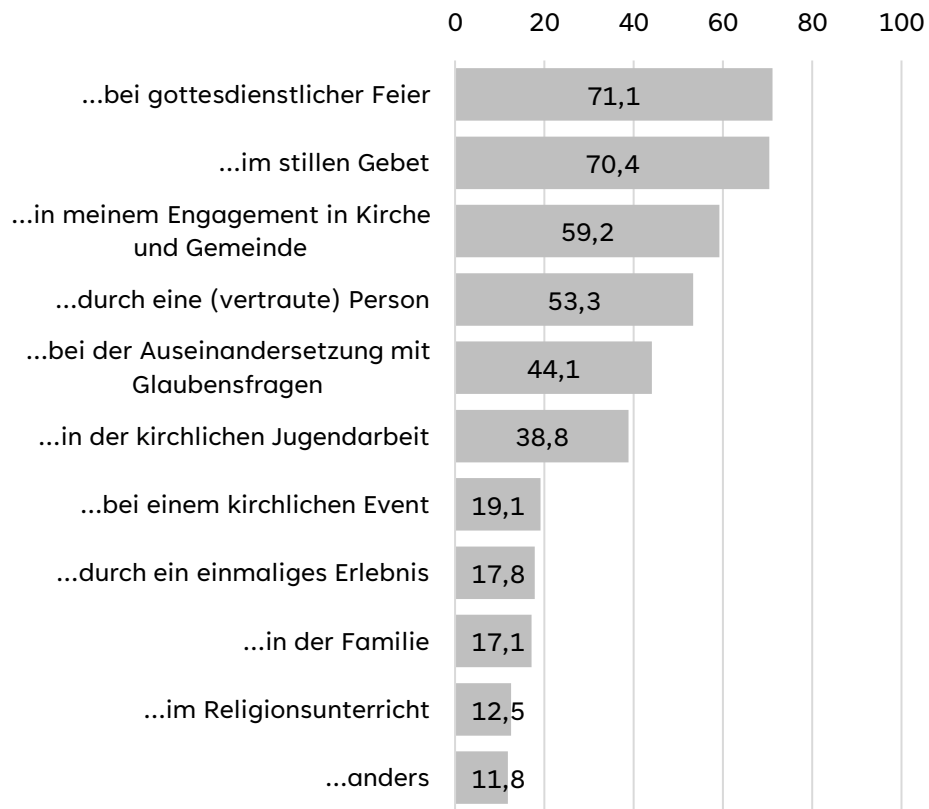
Es wird ein stetiger
Abnahmetrend beobachtet:
Die Wichtigkeit von Religion
und Kirche nimmt in den
Herkunftsfamilien der
befragten Priester parallel
zueinander und
kontinuierlich ab.

Wie wichtig war Religion / Kirche in Ihrer Familie?
(Verteilung nach den Weihjahren, Skala von 1 bis 10,
n = 144)



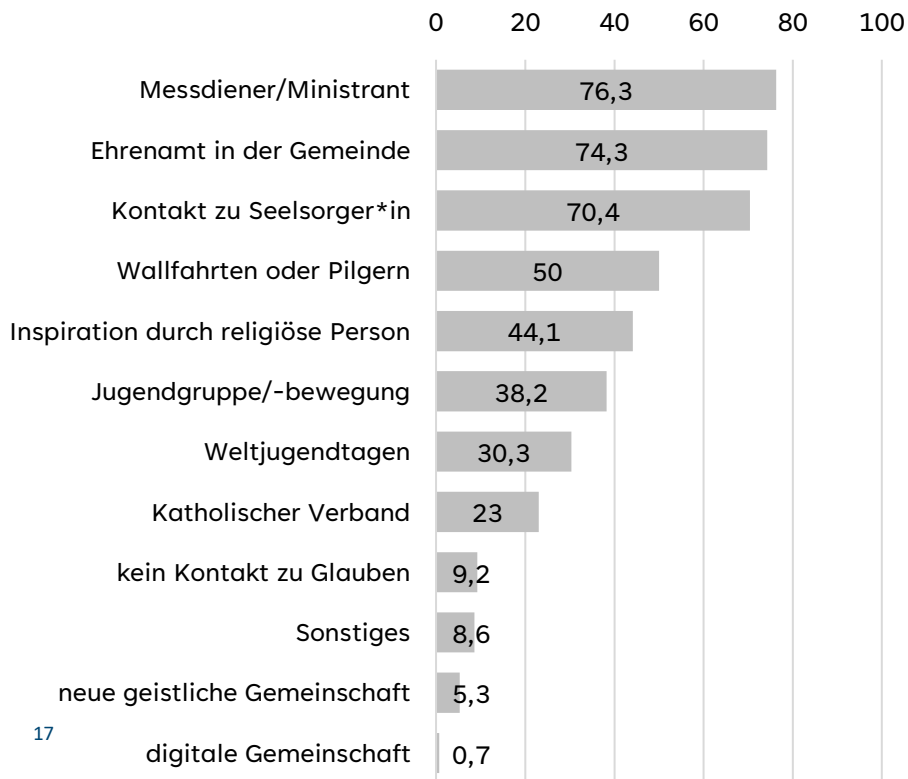
1.2 PRÄGUNG

Dass ich berufen sein könnte, erlebte ich in hohem Maße... (Mehrfachauswahl, n = 152)

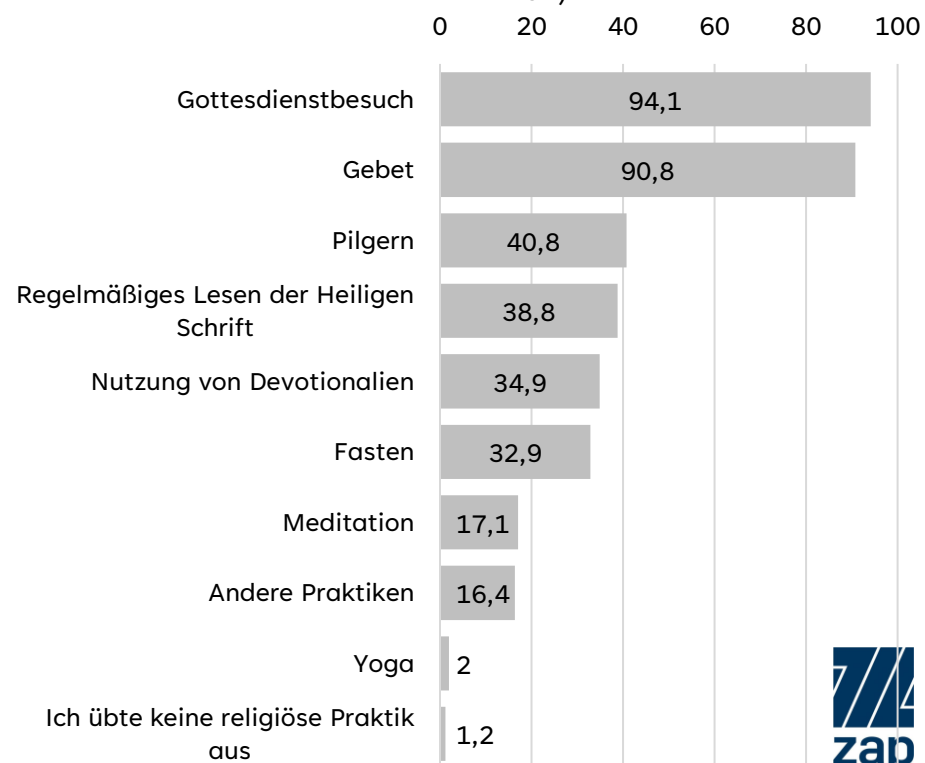


1.2 PRÄGUNG

[Aktivitäten und Erfahrungen] Als Jugendlicher ...
(Mehrfachauswahl, n = 152)



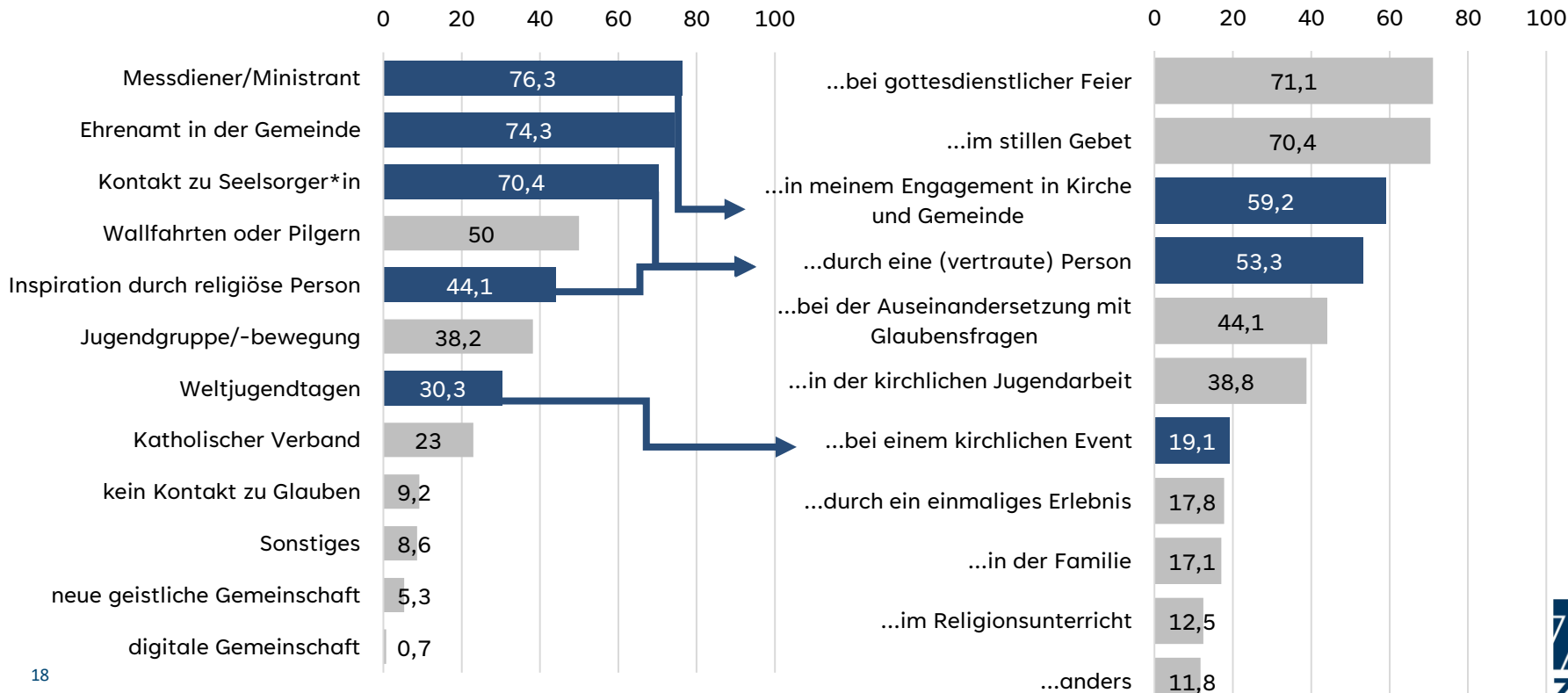
Welche religiösen Praktiken übten Sie bereits vor dem
Eintritt in das Seminar aus? (Mehrfachauswahl, n =
152)



PRÄGUNG: INTERPRETATIONSANGEBOT

[Aktivitäten und Erfahrungen] Als Jugendlicher ...
(Mehrfachauswahl, n = 152)

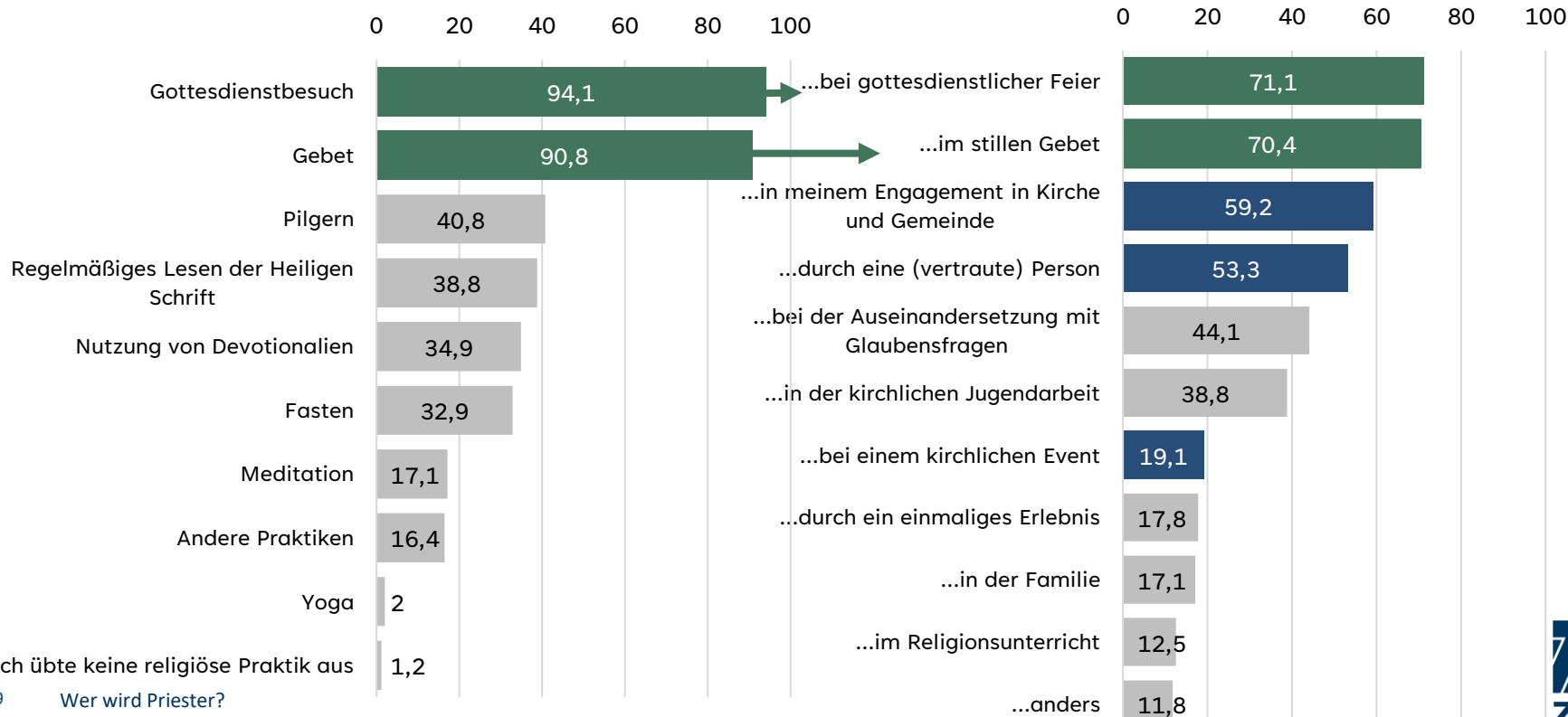
Dass ich berufen sein könnte, erlebte ich in hohem
Maße... (Mehrfachauswahl, n = 152)



PRÄGUNG: INTERPRETATIONSANGEBOT

Welche religiösen Praktiken übten Sie bereits vor dem Eintritt in das Seminar aus? (Mehrfachauswahl, n = 152)

Dass ich berufen sein könnte, erlebte ich in hohem Maße... (Mehrfachauswahl, n = 152)



Warum haben Sie sich für den Beruf des Priesters entschieden?
(Mehrfachauswahl, n = 152)



1.3 Bewertung der Priesterausbildung

1.3 PRIESTERAUSBILDUNG

Worauf sollte bei der Priesterausbildung besonderes Gewicht gelegt werden, damit sie den heutigen Verhältnissen entspricht? (Mehrfachauswahl, n = 153)



1.3 PRIESTERAUSBILDUNG

Interpretationsangebot

Zusammenfassend können es folgende Schwerpunkte identifiziert werden:

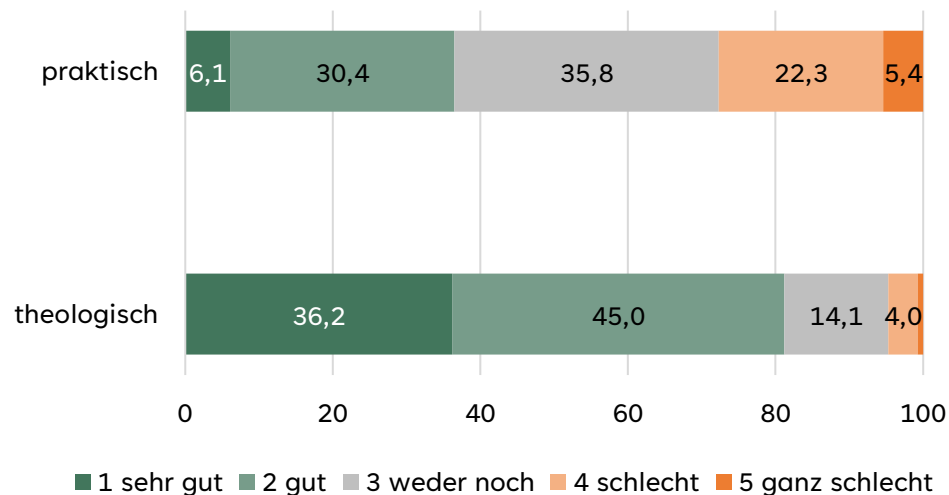
- 1 Eigene Persönlichkeitsentwicklung und Spiritualität
- 2 Seelsorge und Umgang mit Menschen
- 3 Glaubensinhalte
- 4 Management

Worauf sollte bei der Priesterausbildung besonderes Gewicht gelegt werden, damit sie den heutigen Verhältnissen entspricht? (Mehrfachauswahl, n = 153)



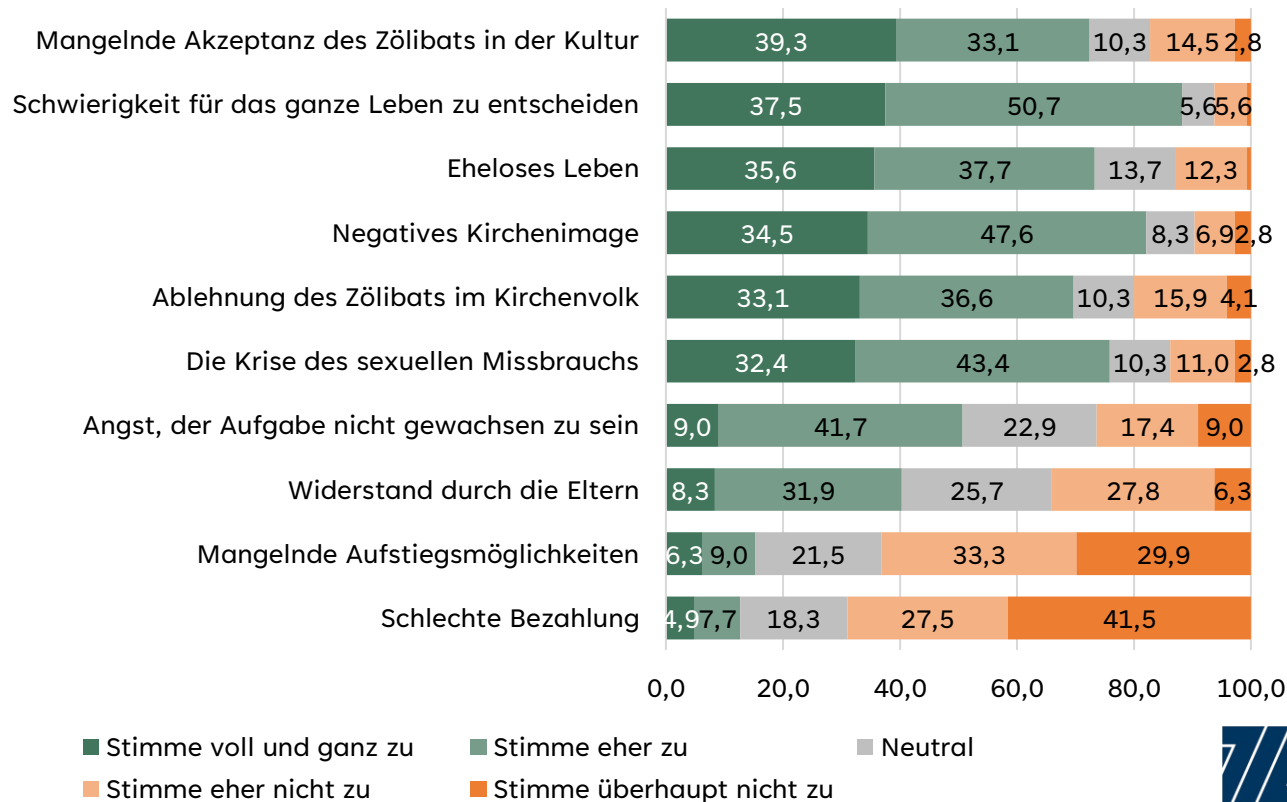
1.3 PRIESTERAUSBILDUNG: BEWERTUNG

Wie fühlen/fühlten Sie sich durch Ihre Ausbildung als Priester vorbereitet?
(Skala 1 bis 5, n = 149/148)



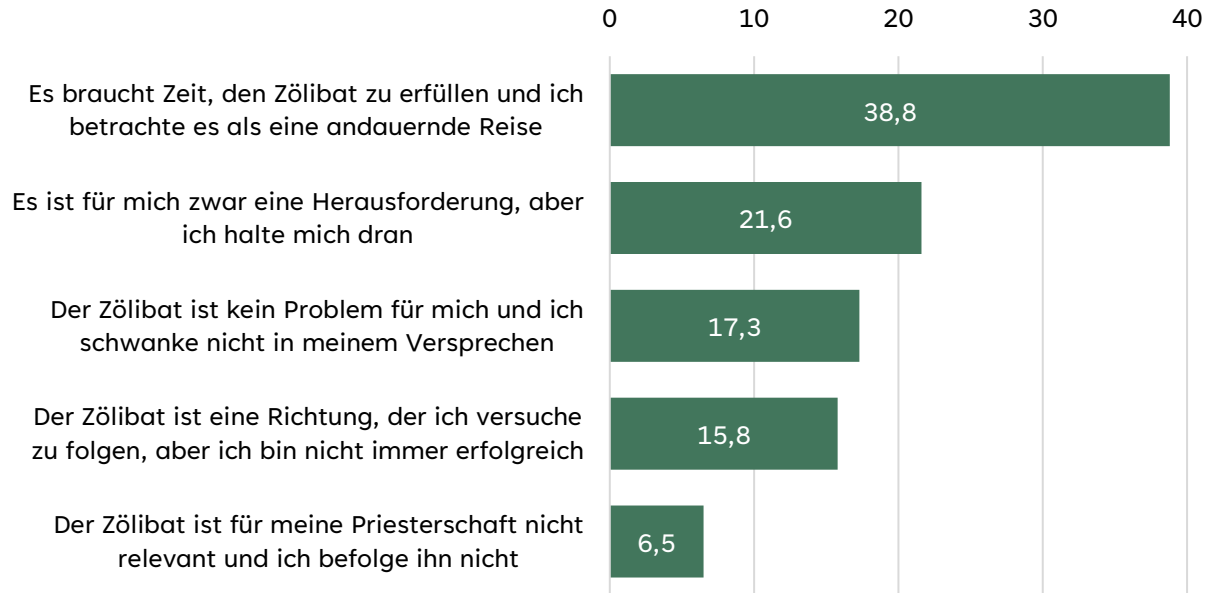
1.3 AUSBILDUNG

Manche junge Männer erwägen, Priester zu werden, doch zögern Sie in das Priesterseminar zu gehen. In welchem Ausmaß glauben Sie, dass die folgenden Gründe eine Rolle spielen? (Skala 1 bis 5, n = 142-145)



1.3 PRIESTERAUSBILDUNG

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am ehesten die Rolle, die der Zölibat in Ihrem Leben spielt oder gespielt hat?
(Einfachauswahl, n = 139)

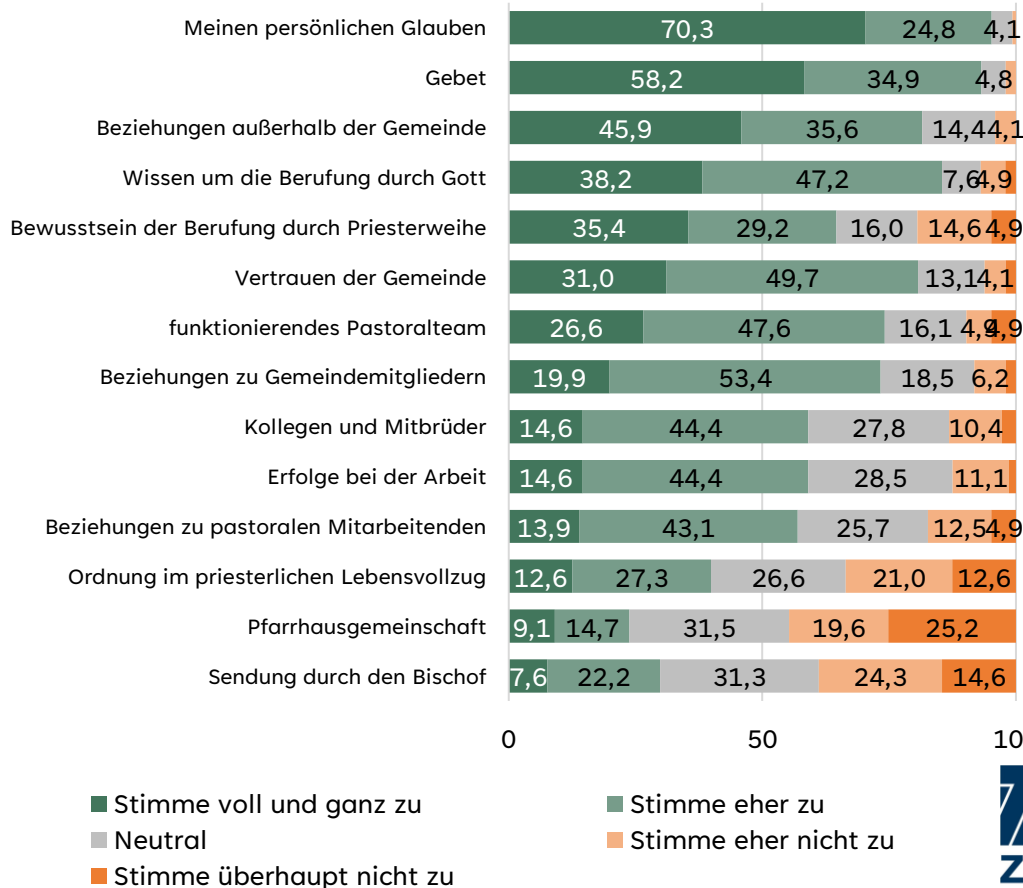


1.4 Ressourcen für die Ausübung des Priesterberufs

1.4 PRIESTERBERUF

Was erfahren Sie besonders als Hilfe, um Ihren Beruf treu erfüllen zu können?
(Skala 1 bis 5, n = 143-146)

Das Leben von **41 %** der Befragten habe sich seit dem Eintritt in das Seminar und danach **besser als erwartet** gestaltet;
22 % geben an, es sei **schlechter als erwartet**



1.4 PRIESTERBERUF

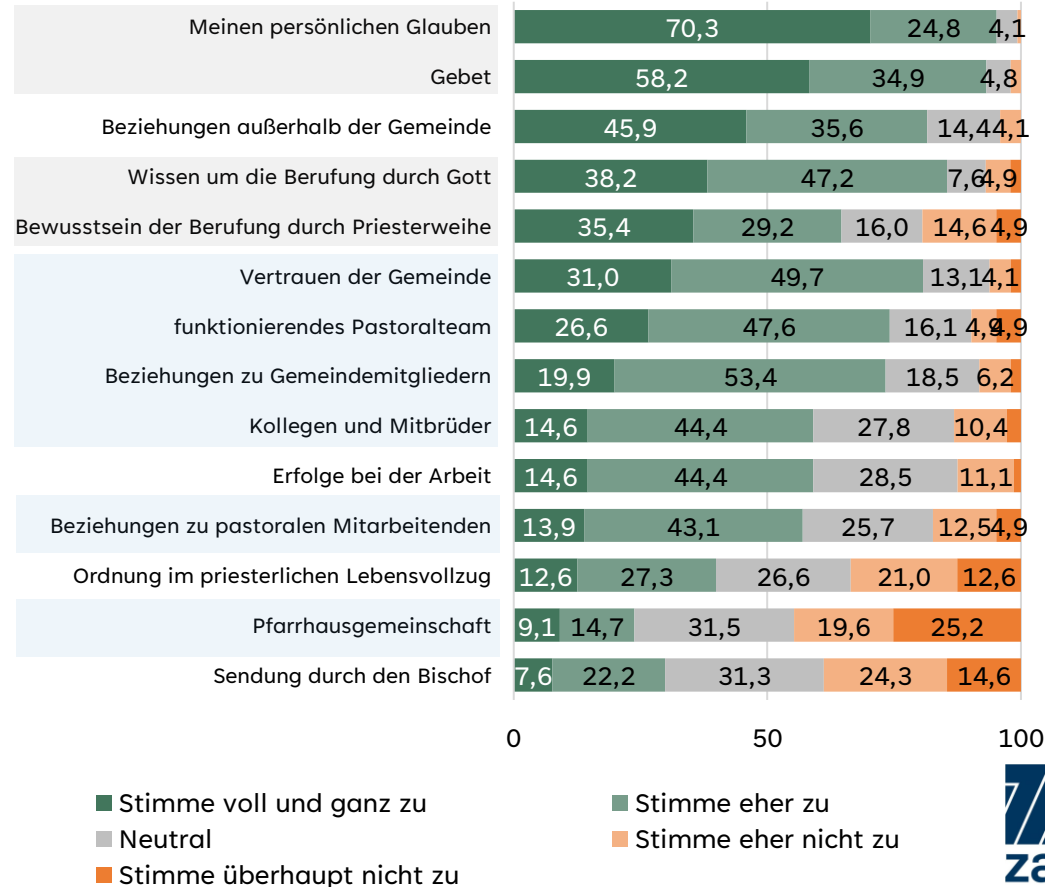
Interpretationsangebot

Es lassen sich zwei großen Gruppen der wichtigen Hilfefaktoren im Beruf der Priester identifizieren:

Eigene Spiritualität, Glauben und Bewusstsein eigener Berufung

Soziale Beziehungen in der Gemeinde

Was erfahren Sie besonders als Hilfe, um Ihren Beruf treu erfüllen zu können?
(Skala 1 bis 5, n = 143-146)



1.5 Religiöse Erfahrungen

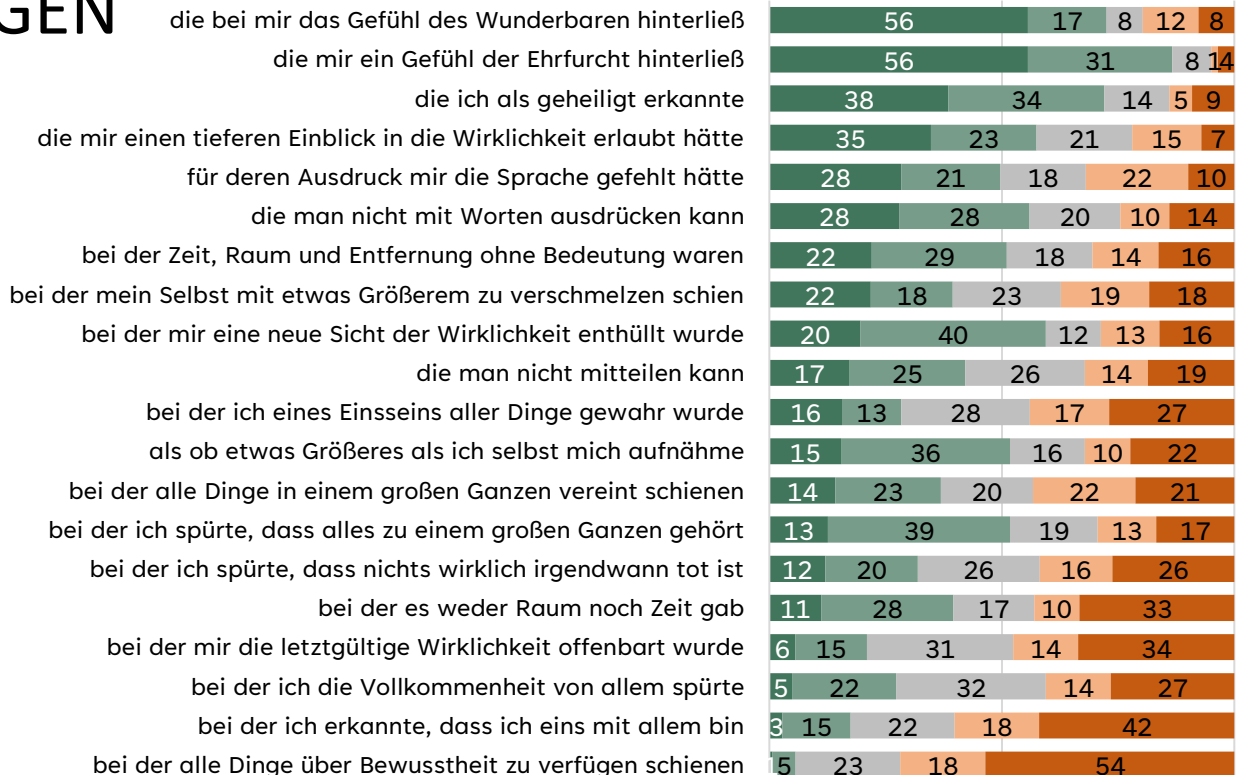
RELIGIÖSE ERFAHRUNGEN

Ich habe eine Erfahrung gehabt ... (Skala 1 bis 5, n = 140-144)

Diese Fragebatterie wurde im Fragebogen mit folgendem Einleitungstext versehen:

Dieser Abschnitt ist aus einem allgemeinen Fragebogen zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Umfragen entlehnt und darum nicht auf das Christentum beschränkt.

Bitte markieren Sie, wie sehr folgende Beschreibungen besonderer Erfahrungen für Sie zutreffen.



0 50 100

■ WAHR ■ Eher wahr ■ Weder falsch noch wahr ■ Eher falsch ■ FALSCH

1.6 Glaubensinhalte

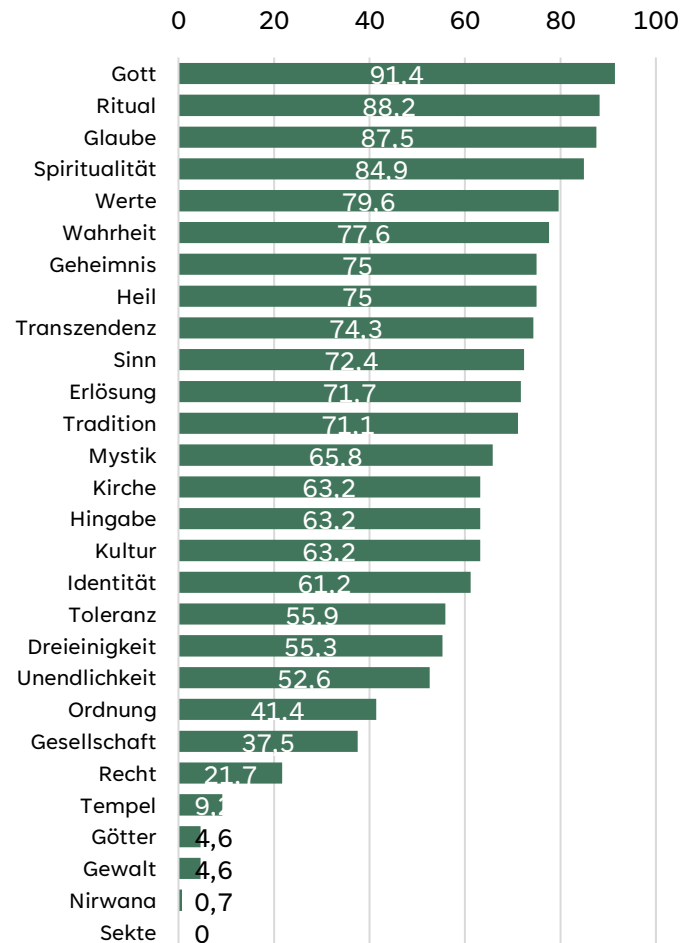
1.6 GLAUBENSINHALTE

86,7 %

der Priester schätzen sich
eher spirituell bis sehr
spirituell ein

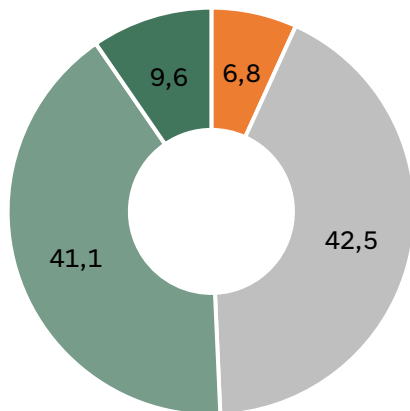
(Werte 6 bis 10 auf einer Skala
von 1 bis 10. n = 143)

Was gehört Ihrer Meinung nach zu
Religion? (Mehrfachauswahl, n = 152)



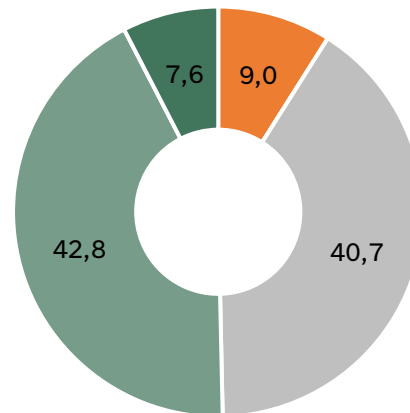
1.6 GLAUBENSINHALTE

Wie oft überdenken Sie einzelne Punkte Ihrer religiösen Einstellungen?
(Einfachauswahl, n = 146)



■ Niemals ■ Selten ■ Gelegentlich ■ Oft ■ Sehr oft

Wie oft setzen Sie sich kritisch mit religiösen Lehren auseinander, denen Sie grundsätzlich zustimmen?
(Einfachauswahl, n = 145)



■ Niemals ■ Selten ■ Gelegentlich ■ Oft ■ Sehr oft

1.7 Blick auf sozio- und kirchenpolitische Fragen

1.7 SOZIOPOLITISCHE FRAGEN

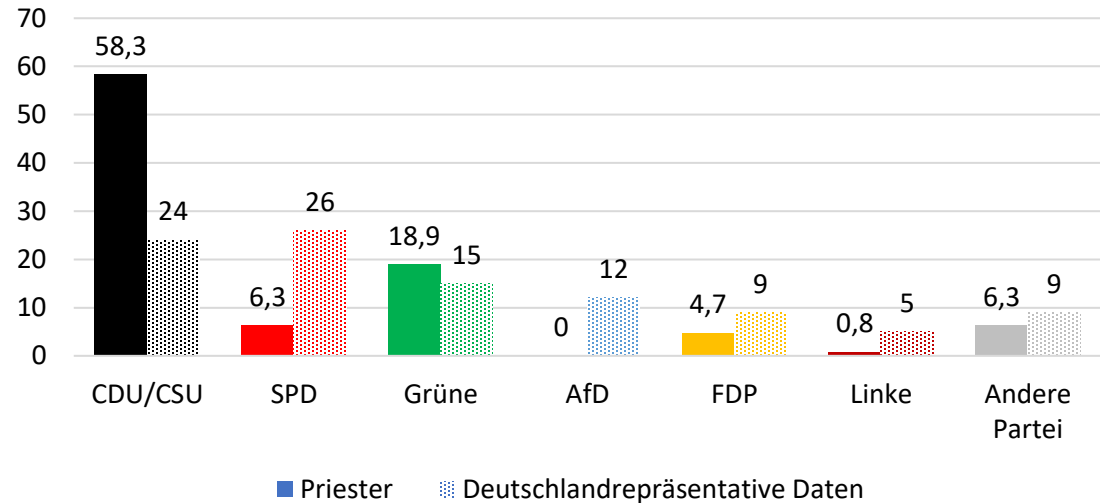
99 %

der Befragten gehen wählen

55 %

(69 % der CDU-Wähler)
glauben, dass religiöse
Politiker:innen bessere
Politiker:innen sind

Wenn heute Bundestagswahl wäre, wen würden Sie wählen?
(Einfachauswahl, n = 127)



KIRCHENPOLITISCHE FRAGEN

Wenn Sie den aktuellen Zustand beschreiben sollen, was würden Sie zu folgender Frage sagen: Wie wichtig **ist** Religion für die Gesellschaft/Politik?

4,8

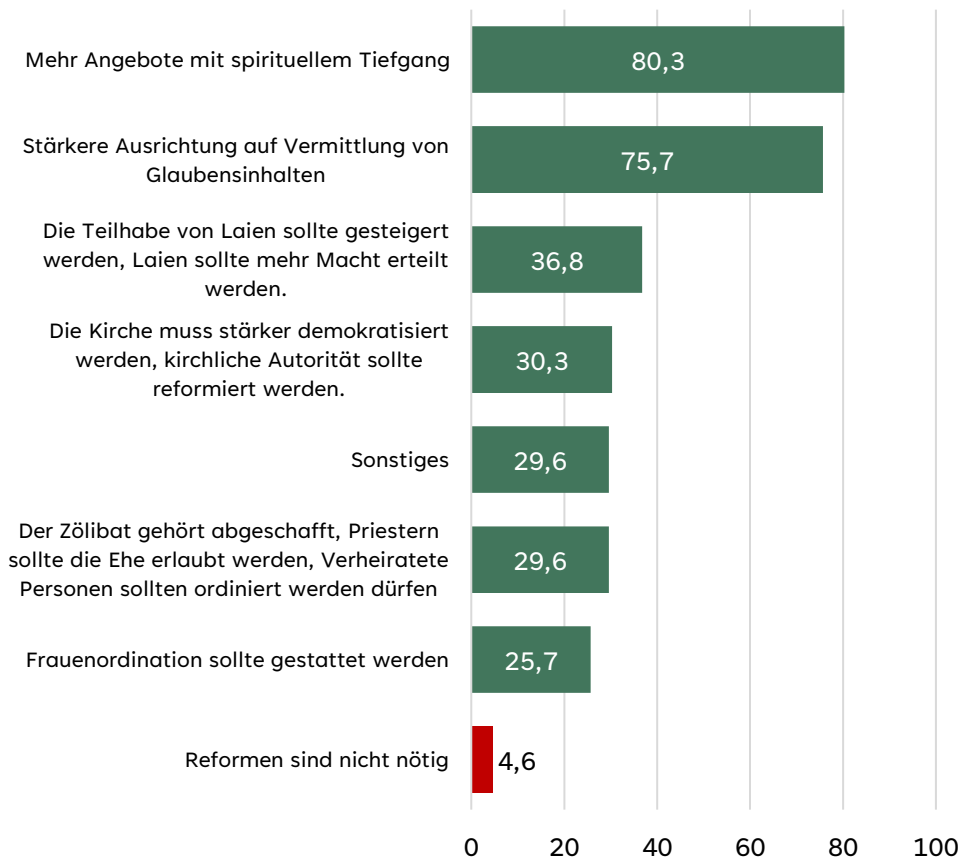
(Skala 1 bis 10, n = 146)

Wie wichtig **sollte** Religion für die Gesellschaft/Politik sein?

7,7

(Skala 1 bis 10, n = 144)

Glauben Sie, dass die katholische Kirche in irgendeiner Hinsicht reformiert werden sollte?
(Mehrfachauswahl, n = 152)

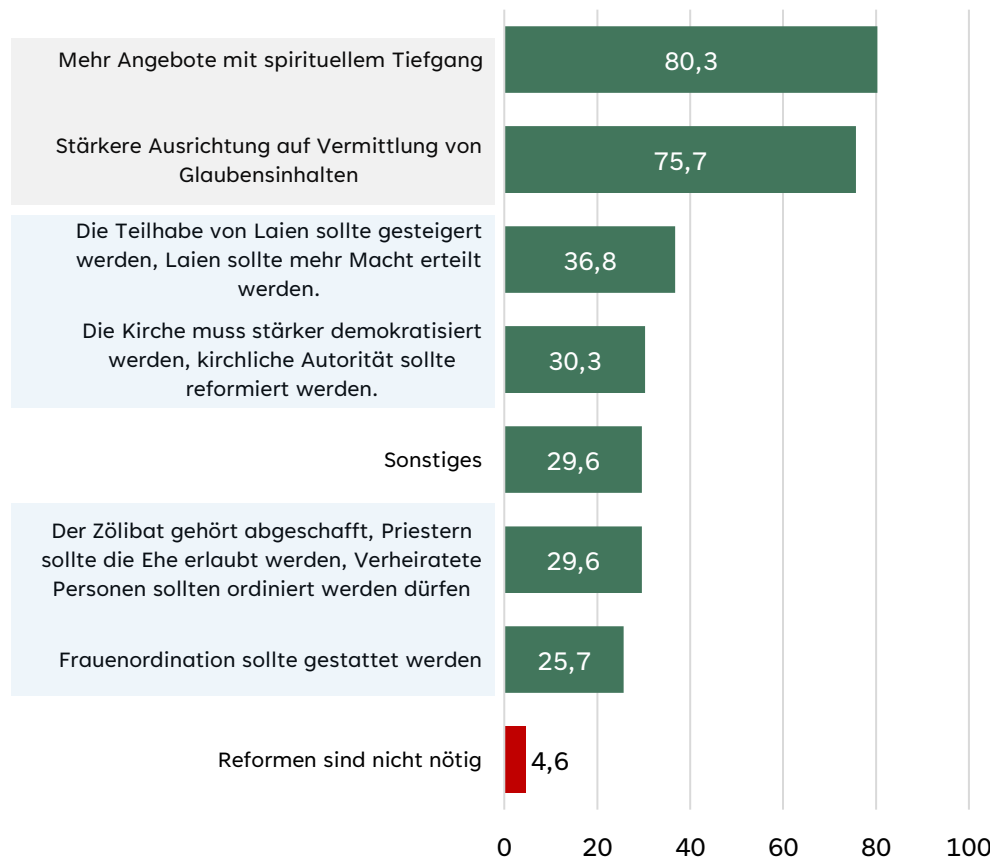


Lesehilfe

Die meisten Befragten wünschen sich vor allem, dass die Kirche ihr spirituelles Angebot ausbaut.

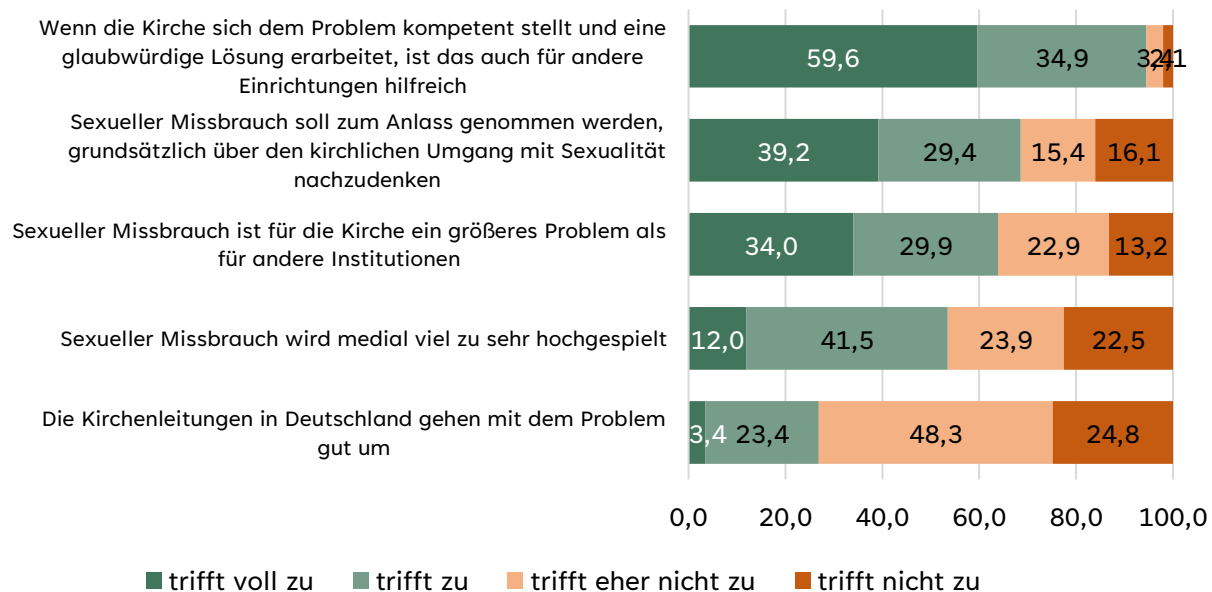
Über ein Viertel der Befragten halten aktuelle kirchenpolitische Themen wie Frauenordination oder Abschaffung des Zölibats im Sinne von Reformen für wichtig.

Glauben Sie, dass die katholische Kirche in irgendeiner Hinsicht reformiert werden sollte?
(Mehrfachauswahl, n = 152)



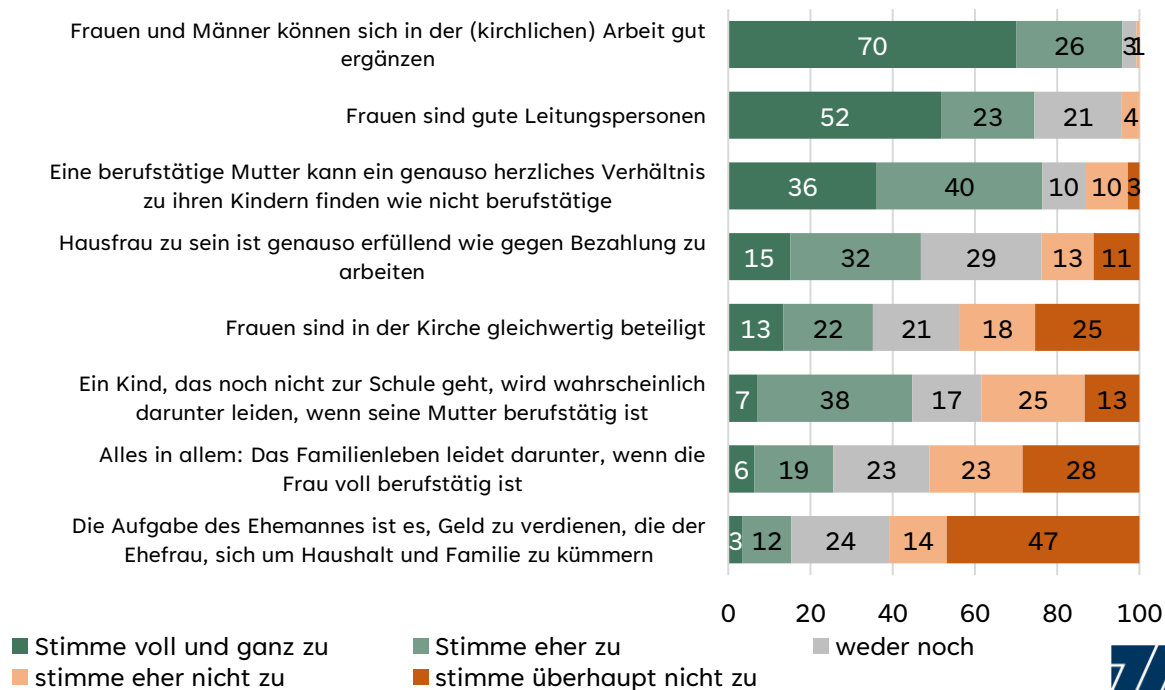
KIRCHENPOLITISCHE FRAGEN: UMGANG MIT SEXUELLEM MISSBRAUCH

Bitte geben Sie Ihre Meinung zum Thema sexueller Missbrauch in kirchlichen Einrichtungen ab (Skala 1 bis 4, n = 142-146)



SOZIOPOLITISCHE FRAGEN: GESCHLECHTERROLLEN

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(1 bis 5 Skala, n = 126-144)



1.7 SOZIOPOLITISCHE FRAGEN: GESCHLECHTERROLLEN

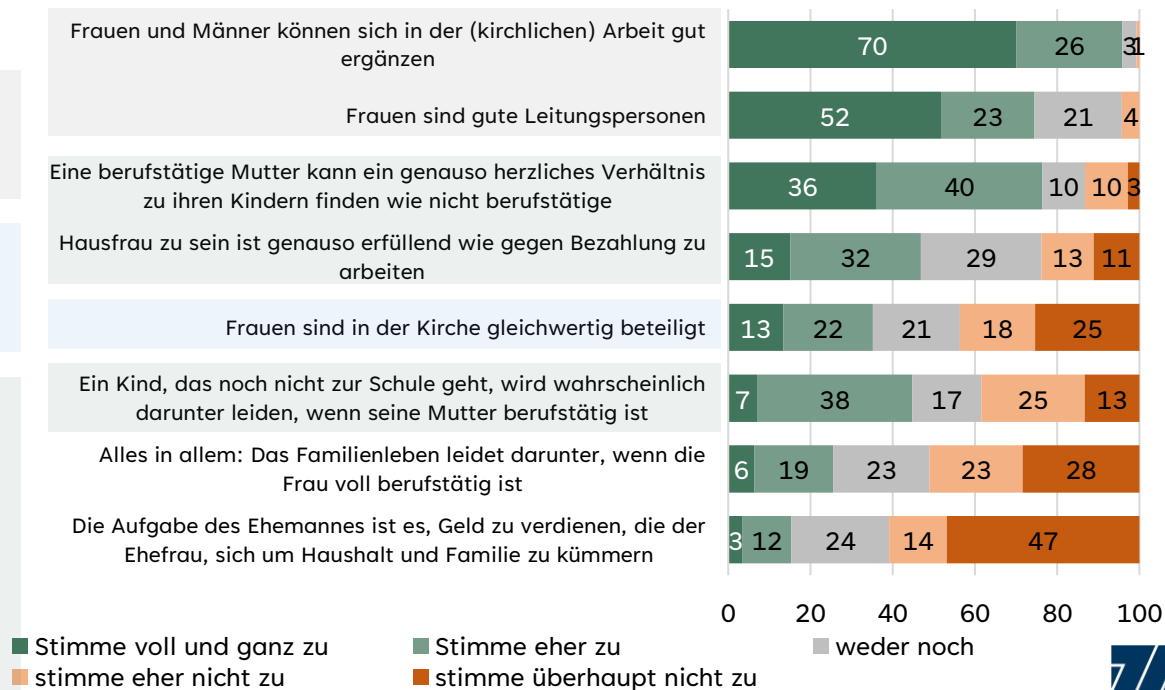
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
(1 bis 5 Skala, n = 126-144)

Interpretationsangebot

Einerseits erkennen die Priester das Führungspotenzial von Frauen und ihre Rolle in der Kirche an.

Andererseits sind nur ein Drittel der Befragten der Meinung, dass Frauen derzeit gleichberechtigt in der Kirche involviert sind.

Die Aussagen zur Bedeutung der Berufstätigkeit im Leben einer Frau liefern gemischte Ergebnisse. Der Einfluss der Berufstätigkeit auf das Kind wird je nach Formulierung der Aussage unterschiedlich bewertet. Zudem empfindet fast die Hälfte der Befragten die Rolle als Hausfrau genauso erfüllend wie eine Berufstätigkeit.



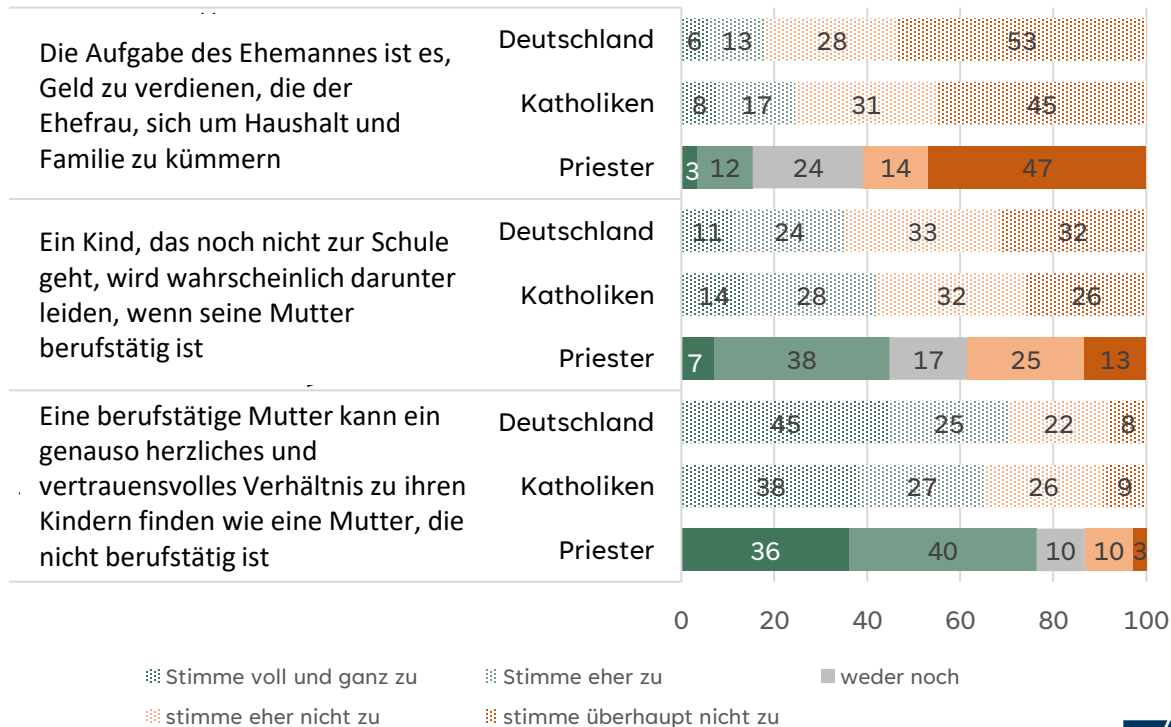
1.7 SOZIOPOLITISCHE FRAGEN: GESCHLECHTERROLLEN

Lesehilfe:

Alle bevölkerungsrepräsentativen Daten stammen aus der ALLBUS 2021 (Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften).

Die Aussageformulierungen in ALLBUS und der Priesterstudie sind leicht unterschiedlich.

In der Priesterstudie wird eine 5-stufige Skala mit der mittleren Antwortoption "weder noch" angewendet, während im ALLBUS eine 4-stufige Skala verwendet wird. Trotzdem sind die Ergebnisse inhaltlich miteinander vergleichbar.



2 Weiterführende Statistische Analyse

Typologie der Priester

Intention

Im Kontext der Milieuproblematik und der Motivationsfaktoren junger Priester in ihrem Beruf stellt sich die Frage, ob es sich dabei nicht um unterschiedliche Typen von Priestern handelt, die möglicherweise abhängig von ihrem sozialen, religiösen oder familiären Hintergrund mit divergierenden Motiven ihr Amt angetreten haben und bei den sich der Blick auf ihr Berufsbild unterscheidet.

Methode

explorative hierarchisch-agglomerative überlappungsfreie Clusteranalyse (Ward-Verfahren) mit k-Means-Optimierung.
Bestimmung der Clusterzahl nach dem Elbow-Kriterium.

Trennvariablen

Aussagebatterie "Was hilft Ihnen besonders, Ihren Beruf treu zu erfüllen?" (siehe Folien 35-36).

Untersuchungsfälle

alle geweihten Priester

2

TYPOLOGIE DER PRIESTER

Ergebnisse nach Trennvariablen

Lesehilfe:

Alle Werte befinden sich im Bereich von 1,2 (maximale Ablehnung, rot) bis -0,9 (maximale Zustimmung, grün), wobei 0 den Durchschnittswert für alle Befragten darstellt. Blassere Farben stehen für die Nähe zum Durchschnittswert (0).

Was erfahren Sie besonders als Hilfe, um Ihren Beruf treu erfüllen zu können?	Cluster		
	1	2	3
Gebet	0,1	-0,7	0,7
Vertrauen der Gemeinde	0,1	0,1	-0,4
Meinen persönlichen Glauben	0,4	-0,8	0,0
Bewusstsein der sakramentalen Berufung durch die Priesterweihe	-0,2	-0,3	1,2
Sendung durch den Bischof	-0,3	-0,2	1,1
Wissen um die Berufung durch Gott	0,0	-0,8	1,1
Erfolge bei der Arbeit	0,3	0,1	-0,7
Kollegen und Mitbrüder	-0,2	0,6	-0,4
Gute menschliche Beziehungen zu Gemeindemitgliedern	0,0	0,5	-0,8
Pfarrhausgemeinschaft	-0,6	0,8	0,1
gute menschliche Beziehungen zu Menschen außerhalb der Gemeinde	0,4	-0,2	-0,8
Beziehungen zu anderen pastoralen Mitarbeitenden	0,3	0,1	-0,9
funktionierendes Pastoralteam	0,0	0,6	-0,8

2

TYPOLOGIE DER PRIESTER

Ergebnisse nach externen Variablen

Der Vergleich der ausgewählten externen Variablen zeigt, dass Cluster 3 tendenziell stärkere Unterschiede zu den anderen beiden Clustern aufweist. Hingegen sind Cluster 1 und 2 in mehreren Fragen relativ ähnlich zueinander.

Auswahl der externen Variablen	Cluster		
	1	2	3
Alter (absolute zahlen)	37	39	36
Schicht: Mittelschicht (%)	61	49	76
Schicht: Obere Mittelschicht (%)	26	29	16
Religion in der Familie (Skala 1 bis 10)	7	6,7	5,9
Gottesdienstbesuche Jugendalter: jede Woche oder öfter (%)	56	50	52
Alter Entscheidung Priesterwerden (absolute Zahlen)	24	26	24
Hatten Zweifel Priesterwerden (%)	63	66	88
Zölibat ist persönlich kein Problem (%)	19	21	13
Zölibat ist persönlich irrelevant (%)	2	5	21
Spiritualität Selbsteinschätzung (Skala 1 bis 10)	7,2	7,9	6,4
Parteipräferenz: CDU/CSU (%)	73	49	35
Parteipräferenz: Grünen (%)	12	19	45
Missbrauch ist für Kirche ein größeres Problem als für andere Institutionen (%)	58	56	88
Frauenordination soll gestattet werden (%)	16	17	64

CLUSTER 1: Motivationsmuster „Volkskirche“

Trennvariablen

berufsunterstützende Faktoren breit gefächert und bewegen sich um die jeweiligen Mittelwerte. Tendenzielle Wichtigkeit der sakramentalen Berufung durch die Priesterweihe, der Sendung durch den Bischof und der Pfarrhausgemeinschaft. Persönlicher Glaube und Beziehungen in und außerhalb der Gemeinde weniger wichtig.

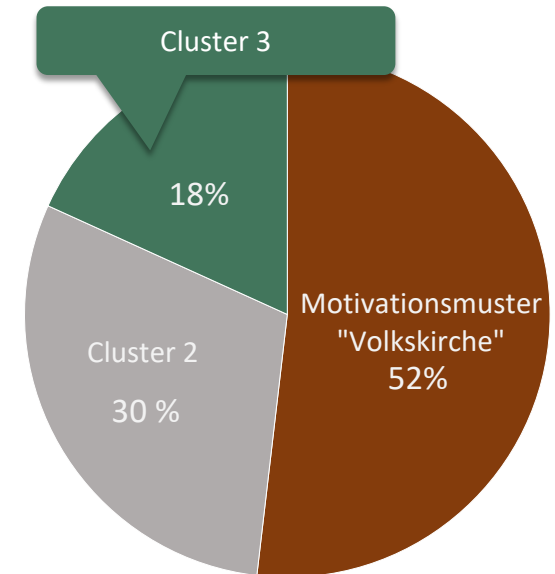
Externe Variablen

Traditionskatholische Prägung in der Familie, konservative bis mäßige politische Ansichten, relative Loyalität zur existierenden Ordnung in der Kirche.

Gesamtbild

Mittelpunkt Kirche. Priesterberuf wird pragmatisch und loyal als Amt wahrgenommen. Vergleichbarer Typ in der „Priesterstudie 2000“ (Zulehner): die „Zeitnahen Kirchenmänner“.

Größen der Cluster
(n = 137)



2 CLUSTER 2: Motivationsmuster „Liturgie“

Trennvariablen

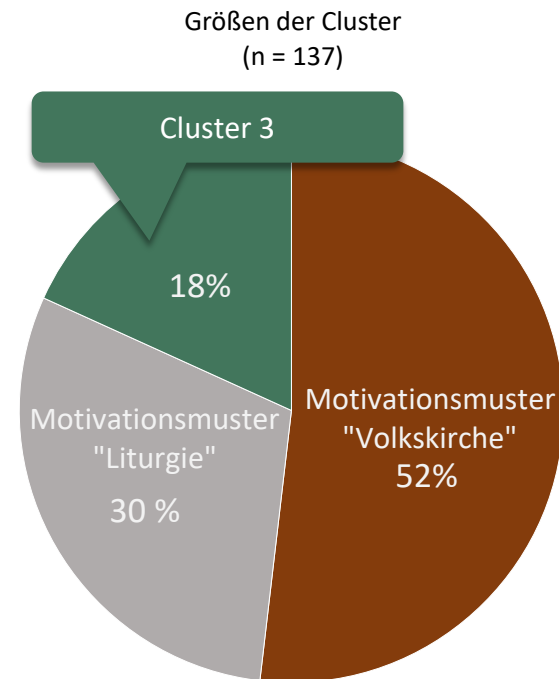
Weichen in wenigen Faktoren stark vom Mittelwert ab. Gebet, persönlicher Glauben und Wissen um die Berufung durch Gott sehr wichtig. Soziale Faktoren wie Kollegen und Mitbrüder, Pastoralteam, Beziehungen zu Gemeindemitgliedern spielen untergeordnete Rolle.

Externe Variablen

Mäßig konservativ und kirchenloyal. Sehr spirituell.

Gesamtbild

Mittelpunkt Liturgie. Priesterberuf als individuelle geistlich geprägte Berufung. Vergleichbarer Typ in der „Priesterstudie 2000“ (Zulehner): die „Zeitlosen Kleriker“.



CLUSTER 3: Motivationsmuster „Gemeinde“

Trennvariablen

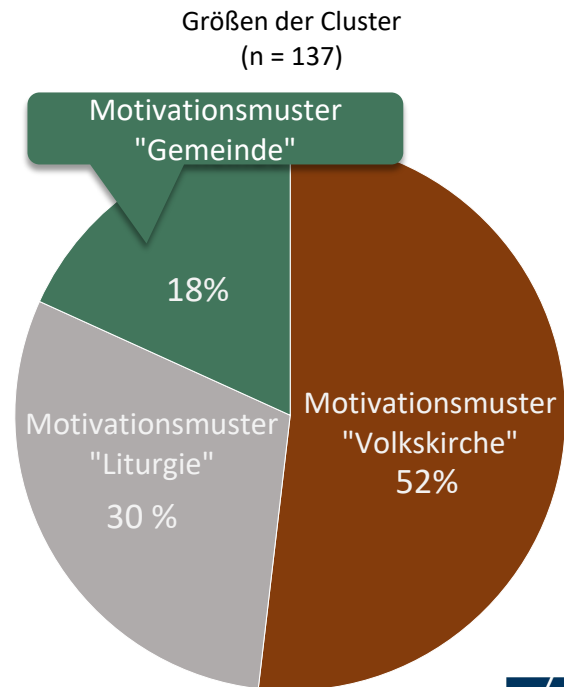
Beziehungen in und außerhalb der Gemeinde, funktionierendes Pastoralteam, Vertrauen der Gemeinde sowie Qualität der Arbeit als entscheidende Berufsfaktoren. Kirchlich-religiöse Hierarchie nicht wichtig.

Externe Variablen

Relativ säkular geprägt und liberal, konfrontiert sich mit der Welt, reformorientiert. Umgang mit Missbrauch in der Kirche sowie priesterliche Lebensform wird kritisch gesehen.

Gesamtbild

Mittelpunkt Gemeinde. Priesterberuf als soziale Profession. Vergleichbarer Typ in der „Priesterstudie 2000“ (Zulehner): die „Zeitgemäßen Gemeindeleiter“.



Lesehilfe

Hier wird die Verteilung der Priester (absolute Zahlen) in den gesellschaftlichen Milieus gezeigt.

Farblich werden diejenige Milieus markiert, aus denen die meisten Priester des jeweiligen Priestertyps stammen.

Nur der kleinste Cluster des Typs „Gemeinde“ ist in der modernen Mitte der Gesellschaft stärker beheimatet. Typen „Volkskirche“ und „Liturgie“ repräsentieren dagegen eher konservative Milieus.

		Biografische Route				Gesamt		
		Biografische Schließung	Biografische Etablierung	Biografische Konsolidierung	Biografische Offenheit			
Ausstattungs-niveau	Gehoben	Gehoben Konservative		Statusbewusst Arrivierte	Leistungsbewusst Intellektuelle	Reflexive Avantgardisten	14	
		Typ	Volkskirche	5	1	0		0
		Liturgie	2	3	1	0		
	Gemeinde	1	0	0	1			
	Mittel	Solide Konventionelle		Statusorientiert Bürgerliche	Bürgerlich Leistungsorientierte	Expeditiv Pragmatische	61	
		Typ	Volkskirche	8	13	8		1
		Liturgie	8	8	4	1		
	Gemeinde	0	3	6	1			
	Niedrig	Limitiert Traditionelle		Defensiv Benachteiligte	Konsum Materialisten	jugendkulturell Unterhaltungssuchend	57	
Typ		Volkskirche	5	14	9	4		
Liturgie		1	6	4	3			
Gemeinde	2	4	3	2				
Gesamt		32	52	35	13	132		

Priestertyp: ■ Volkskirche ■ Liturgie ■ Gemeinde

Matthias Sellmann
Nikita Katsuba (Hg.)

RUB



WER WIRD PRIESTER

Ergebnisse einer Studie zur Soziodemografie
und Motivation der Priesterkandidaten
in Deutschland (im Auftrag der DBK)

echter

Ruhr-Universität Bochum | Zentrum für
Angewandte Pastoralforschung |

Pressekonferenz 17.05.2024